

30 Jahre Deutsch-Polnische Kooperation in Schelfmeerozeanographie und Küsteningenieurwesen: Polnische Akademie der Wissenschaft würdigt Professor Jürgen Sündermann

Am 8. April wurde Prof. Jürgen Sündermann, ehemals Direktor des Zentrums für Meeres- und Klimaforschung der Universität Hamburg, in einer Feierstunde in Danzig mit der Jubiläumsmedaille der Polnischen Akademie der Wissenschaften geehrt. Dies geschah in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit auf den Gebieten der Ozeanographie und des Ingenieurwesens der Küstengewässer.

Ausgangspunkt der Kooperation war eine Konferenz über „Advances in Sediment Transport“ in Jablonna bei Warschau, auf der Jürgen Sündermann – eben zum Professor an der Universität Hamburg berufen – eingeladen Vortragender war. Dabei zeigten sich bei dem Institut für Meereskunde der Universität Hamburg und dem Institut für Wasserbau der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Gdansk sehr verwandte Forschungsinteressen. Im Mai 1979 unterzeichneten die Direktoren der beiden Institute (Prof. Jürgen Sündermann und Prof. Piotr Wilde) ein „Memorandum of Agreement Regarding Scientific Cooperation“ mit dem Ziel, auf den Gebieten

- numerische Simulation von Strömungs- und Transportvorgängen in Flachwassergebieten,

• Verifikation hydrodynamisch-numerischer Modelle durch Beobachtungsdaten näher zusammenzuarbeiten. Diese Kooperation sollte begleitet sein von einem Austausch von Wissenschaftlern und regulären gemeinsamen Seminaren über aktuelle Forschungsthemen.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Polnische Akademie der Wissenschaften förderten diese Zusammenarbeit von Anfang an und haben sie inzwischen 30 Jahre lang kontinuierlich unterstützt. Die gemeinsame Arbeit erwies sich als sehr fruchtbar sowohl bezüglich der wissenschaftlichen Ergebnisse als auch der zwischenmenschlichen Beziehungen und wurde zu einer Keimzelle für eine breitere deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Küstenforschung. Schrittweise wurden auf beiden Seiten weitere interessierte Partner einbezogen wie das GKSS-Forschungszentrum Geesthacht, das Franzius-Institut Hannover, das Institut für Ostseeforschung Warnemünde, das Institut für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Sopot, die Universität Sczcecin. So entstand eine Plattform für Kommunikation und Koordination in der Küstenforschung, besonders der südlichen Ostsee, die zu weiteren bilateralen und später europäischen Projekten führte. Namentlich in den achtziger Jahren, als die politischen Machtblöcke in Europa noch existierten, erwies sich diese Forschergruppe als zuverlässig und vertrauensbildend.

Bis heute sind zehn gemeinsame Seminare über jeweils aktuelle Themen der Küstenforschung (z.B. Oderflut, regionale Auswirkungen von Klimaänderung) veranstaltet und dokumentiert worden: 1982 Hamburg, 1985 Gdansk, 1988 Hannover, 1991 Sopot, 1993 Insel Vilm, 1995 Swinoujcie, 1997 Ueckermünde, 2000 Starbienino, 2003 Ratzeburg, 2007 Gdansk.

Als Zeichen der Anerkennung und für seine wissenschaftlichen Beiträge wurde Jürgen Sündermann 1994 zum Ausländischen Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Er gehört seit einigen Jahren dem Herausgaberteam der renommierten polnischen Zeitschrift „Oceanologia“ an.

Jürgen Sündermann ist inzwischen emeritiert. Daher 2007 wurde zwischen Jürgen Sündermann und Hans von Storch verabredet, dass die deutsche Federführung dieser deutsch-polnischen Kooperation vom GKSS Instituts für Küstenforschung übernommen wird; auf polnischer Seite liegt die Federführung beim Instituts für Wasserbau Gdansk. Mit der Ausrichtung des 2007er Treffen in Gdansk hat diese neue Anordnung ihre erste Probe erfolgreich bestanden; eine Fortsetzung der Seminarreihe und eine aktive Gestaltung der Zusammenarbeit in konkreten Projekten ist vorgesehen – mit Jürgen Sündermann als wichtigem Akteur, dessen Erfahrung, Übersicht und diplomatische Fähigkeiten unverzichtbar in diesem Prozess sind.

Hans von Storch, 16. April 2008